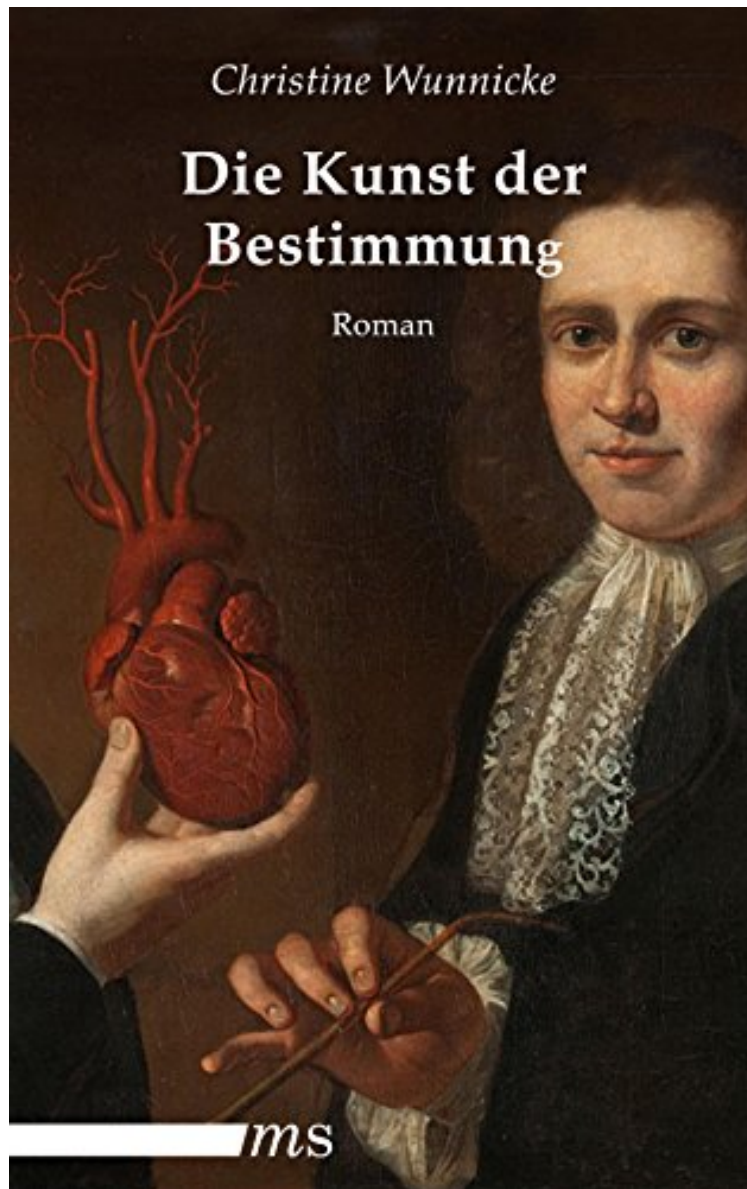


[Get free] Die Kunst der Bestimmung: Roman

## Die Kunst der Bestimmung: Roman

Von Christine Wunnicke

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #313094 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-31Erscheinungsdatum: 2016-01-31File Name: B01BM9RAT6 | File size: 27.Mb

**Von Christine Wunnicke : Die Kunst der Bestimmung: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kunst der Bestimmung: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsam und hochliterarischVon Dorothea KeulerIm Gegensatz zu solchen "historischen Romanen", in denen Geschichte als Kulisse und Kostmverleih dient, wird hier wirklich historisch erzht. Krper und Geist der Zeit werden

lebendig. Der Roman spielt im ausgehenden 17. Jahrhundert, zu einer Zeit, deren führende Köpfe die Welt nach rationalen Gesichtspunkten zu ordnen begannen und nach der Erkenntnis von Naturgesetzen strebten. Dabei kommt es unvermeidlich zum Zusammenprall sehr verschiedener Welten und Weltbilder. Da ist das scheinbar geordnete Universum des schwedischen Professors Simon Chrysanter, den die Royal Society zum Kurator ihrer naturwissenschaftlichen Sammlung bestellt hat. Der irrlichternde junge Aristokrat Lucius Fearnall dagegen ist seinem inneren Chaos hilflos ausgeliefert und sehnt sich nach einem Gegenüber, das ihn erkennt. Chrysanders wortkarger Diener Kauppi, ein 16-jähriger "Wilder" aus Lappland, ist ganz in seiner von Geistern besiedelten Welt zu Hause und versteht sich darauf, die Kräfte des Bersinnlichen zu handhaben, womit er mehr Einfluss auf die Geschichte ausübt, als von einem stummen Diener zu erwarten wäre. (Wenn es einen Oscar für beste Nebenrollen in Bchern geben würde, müsste Kauppi einen kriegen. - In weiteren Nebenrollen agieren: der Architekt Christopher Wren, der berühmte Tagebuchschreiber Samuel Pepys, King Charles und der dichtende Wstling Lord Rochester.) Und das ist die Geschichte: In einem Londoner Bordell trifft Professor Chrysanter auf den als Mädchen verkleideten Lord Fearnall. Dabei funkelt es ganz gewaltig zwischen den beiden Männern, was der gelehrte Ordnungsfanatiker durchaus nicht wahr haben möchte. In skurrilen Rollen und Maskeraden wirbt Lucius Fearnall um den spröden Professor. Erst ein Duell bringt die beiden Herren einander näher. Das "Spiel von Anziehung und Abstoung, von Verführung und Gegenwehr" (so der Verlagstext) führt vom barocken London über die paradiesische Idylle eines schwedischen Landsitzes in den nordischen Winter von Kauppis Heimat und von dort schließlich an die Universität von Uppsala. Die vertrackten Gefühle von Chrysanter und Lucius Fearnall werden fast ausschließlich als Beobachtungen ihrer Aktionen und Reaktionen wiedergegeben, durch einen Erzähler, der Spektakulres und Unglaubliches mit souveräner Selbstverständlichkeit und grandioser Lakonie schildert, wobei hinter der Komik immer auch die Tragik einer nicht lesbaren Liebe vorscheint. Innenschau findet allenfalls in Form von Träumen und Visionen statt, auf Psychologisierung wird ganz verzichtet, was die Geschichte um so glaubwürdiger - und kunstvoller - macht. Liebesgeschichte, Gelehrtenroman, Wissenschaftssatire - es ist schwierig, dem Buch ein Etikett aufzudrücken. Aber eigentlich hat es das gar nicht nötig. "Die Kunst der Bestimmung" ist ein Meisterwerk. Eine so geglückte Mischung aus UNTERHALTSAM und HOCHLITERARISCH kriegen sonst nur englische AutorInnen hin. Christine Wunnicke braucht den Vergleich mit Peter Ackroyd und T. C. Boyle nicht zu scheuen. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verzaubernd Von schlüssel Christine Wunnickes historischer Roman "Die Kunst der Bestimmung" verdient gleich vorab das Prädikat "Meisterwerk". Nicht nur bereitet die Lektüre große Freude, selbst danach kann man von den Leseerlebnissen noch lange zehren. Dabei ist das Buch recht eigentümlich und sicherlich auch einzigartig. Die feinsinnig und hingebungsvoll entwickelte Liebesgeschichte zwischen dem jungen Earl of Fearnall und dem Akademiker Simon Chrysanter mag dabei nicht jedermanns Sache sein; mir allerdings fiel es keineswegs schwer, mich darauf einzulassen. Die Rahmenhandlung, mit der das Buch beginnt - der Rücktransport des toten Lucius aus dem hohen Norden nach Uppsala - hüllt das Ganze zwar ins fahle Leichentuch unausweichlich bevorstehender Vergänglichkeit, doch die dazwischenliegende Romanhandlung vermittelt dem Leser immer wieder den verzaubernden Wert der Hoffnung. Der fast allwissende Professor Chrysanter, Meister der Kunst der Bestimmung von Lebewesen und Materie, gibt nicht auf bei seiner Suche nach der Weltformel, glaubt er doch, den Schlüssel zum Leben mit der "Chrysandria", dem lappischen Moos, in der Hand zu haben. Tragisch mutet an, wie das Schicksal des unbestimmbaren Lucius Earl of Fearnall, der im Umgang mit dem Professor derartige Kapriolen schlagen muß, in jenem Moos gespiegelt wird. Auch am Ende des Buches ist dem Leser - und nur dem Leser! - klar, wie Chrysanders Bemühungen werden ausgehen müssen. Sprachlich ist Wunnickes Buch trefflich gelungen, kleinere Fehler wie die wechselnde höfliche Anredeform ("Sie"/"Ihr") sind zu verzeihen. Manche Stellen erregen bewußt Abscheu, andere wiederum sind durch schillernde Metaphorik oder subtile Verschlüsselungen angereichert. Fachwörter muß der Laie gelegentlich nachschlagen; doch ein(e) Autor(in) darf und soll sich mitunter durchaus durch fundiertes Wissen profilieren, zumal wenn es sich so nahtlos in den Romankontext einfügt wie in diesem Buch. "Die Kunst der Bestimmung" ist ein verzaubernder Roman, der seinesgleichen sucht und in dieser Intensität und Qualität der Beschreibung der Liebe zweier Personen des gleichen Geschlechts kaum betroffen werden kann. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ungewöhnlich(es,) gutes Buch Von buecheroeli Ein wirklich ungewöhnliches, und ungewöhnlich gutes Buch. Ich hatte von der Autorin vorher nicht viel gehört und bin durch einen kleinen Spiegel-Artikel über das neueste Buch auf Christine Wunnicke aufmerksam geworden. Zum Inhalt ist schon viel gesagt worden. Mich hat ihr Stil berzeugt, und vor allem die Fähigkeit, den Leser in die Zeit und in die Gedanken eintauchen zu lassen. Gegen Ende liest das Buch leider ein wenig nach: Kauppis bersinnliche Fähigkeiten - obwohl als Gegensatz zur Ratio des Chrysanter gut gedacht - fand ich nicht so toll umgesetzt. Aber einen ganzen Punkt Abzug rechtfertigt es nicht. Lesen.

Kurzbeschreibung Verführung und Gegenwehr: der 'queere' Lord und der Meister der Bestimmung London im Jahre 1678. Die berühmte Royal Society, Gesellschaft zur Beförderung der experimentellen Gelehrsamkeit, bestellt den schwedischen Professor Dr. Simon Chrysanter zum Kurator ihrer naturkundlichen Sammlungen. Dr. Chrysanter ist

ein Meister darin, die Dinge der Schpfung zu bestimmen; seit dem Pfarrerssohn eines Tages der liebe Gott abhanden kam, ordnet er die Welt, stets auf der Flucht vor dem Chaos, nach den Gesetzen der Mathematik. Mit eisernem Besen kehrt er aus in der verlotterten Wunderkammer der Royal Society. Und macht sich damit nicht nur Freunde. Fr Lord Fearnall, einen exzentrischen jungen Mann im Gefolge des Knigs, ist die Welt eine Bhne. In immer neuen Rollen und Verkleidungen schlingert dieser frhe Vorlufer einer queeren Existenz durch die grandiose Wirrnis des barocken London, getrieben von der unklaren Sehnsucht nach einem Gegenber, das ihn bndigt und erkennt. Als Lord Fearnall Dr. Chrysander begegnet, prallen zwei Welten aufeinander. Ein Spiel von Anziehung und Abstoung, von Verfhrung und Gegenwehr beginnt. "Ein klug komponierter, intelligenter und spannender Roman mit Sinn frs Skurrile und philosophischen Tiefgang." (Bayerischer Rundfunk zur Buchausgabe 2003) Pressestimmen Ein klug komponierter, intelligenter und spannender Roman mit Sinn frs Skurrile und philosophischem Tiefgang (Bayrischer Rundfunk) Nicht nur ein auergewhnlich gut geschriebener Roman, sondern ein fesselnder Stoff und eine packende Handlung - angesiedelt im 17. Jahrhundert. (Augsburger Allgemeine) Christine Wunnicke erinnert in bestimmter Weise an Patrick Sskinds Parfm'-Bestseller. (Abendzeitung, Mnchen) Kurzbeschreibung Verfhrung und Gegenwehr: der 'queere' Lord und der Meister der Bestimmung London im Jahre 1678. Die berhmte Royal Society, Gesellschaft zur Befrderung der experimentellen Gelehrsamkeit, bestellt den schwedischen Professor Dr. Simon Chrysander zum Kurator ihrer naturkundlichen Sammlungen. Dr. Chrysander ist ein Meister darin, die Dinge der Schpfung zu bestimmen; seit dem Pfarrerssohn eines Tages der liebe Gott abhanden kam, ordnet er die Welt, stets auf der Flucht vor dem Chaos, nach den Gesetzen der Mathematik. Mit eisernem Besen kehrt er aus in der verlotterten Wunderkammer der Royal Society. Und macht sich damit nicht nur Freunde. Fr Lord Fearnall, einen exzentrischen jungen Mann im Gefolge des Knigs, ist die Welt eine Bhne. In immer neuen Rollen und Verkleidungen schlingert dieser frhe Vorlufer einer queeren Existenz durch die grandiose Wirrnis des barocken London, getrieben von der unklaren Sehnsucht nach einem Gegenber, das ihn bndigt und erkennt. Als Lord Fearnall Dr. Chrysander begegnet, prallen zwei Welten aufeinander. Ein Spiel von Anziehung und Abstoung, von Verfhrung und Gegenwehr beginnt. "Ein klug komponierter, intelligenter und spannender Roman mit Sinn frs Skurrile und philosophischen Tiefgang." (Bayerischer Rundfunk zur Buchausgabe 2003)